



Rundbrief des Spracharbeiter*innen-Netzwerks der FAU

#8 / 6.2020

Liebe Spracharbeiter*innen,

Im 8. Rundbrief unseres Netzwerks geht es natürlich weiterhin um die Auswirkungen der Coronakrise auf die Spracharbeiter*innen und um das Engagement der Kolleg*innen für ihre Rechte: In Brüssel protestieren die EU-Dolmetscher*innen; es gibt eine Petition für bessere Corona-Hilfen für Solo-Selbstständige; das Netzwerk Autorenrechte schlägt Maßnahmen zur Förderung von Autor*innen und Literaturübersetzer*innen vor; in Mainz haben Deutsch-Lehrkräfte demonstriert. Daneben findet ihr weitere interessante Infos und Veranstaltungshinweise, darunter zu den nächsten gewerkschaftlichen Schulungen zum Organizing unter Solo-Selbstständigen am 25. Juni und zum Kündigungsschutz am 27. Juni.

Viel Spaß mit dem Rundbrief!

Euer Spracharbeiter*innen-Netzwerk der FAU

Kontakt: spracharbeit@fau.org

Online: spracharbeit.fau.org

Inhaltsverzeichnis

1	Bundestagspetition für bessere Corona-Hilfen für Selbstständige.....	3
2	CEATL startet Umfrage zu Arbeitsbedingungen von Literaturübersetzer*innen.....	3
3	BAMF stellt klar: keine Honorarsenkung und kein Pendelunterricht für Deutsch-Lehrer*innen in Integrationskursen.....	3
4	Sorbisch: Manfred Starosta ausgezeichnet, Technik für Simultanverdolmetschung angeschafft.....	4
5	DRK startet zweijähriges Videodolmetsch-Projekt an Brandenburger Kitas....	4
6	Netzwerk Autorenrechte stellt Lösungen für krisenbetroffene Autor*innen und Übersetzer*innen vor.....	4
7	Versprechen für Deutsch-Lehrer*innen in Hamburger Koalitionsvertrag – dank GEW und DaF/DaZ-Bündnis.....	5
8	DaF/DaZ-Lehrkräfte protestieren in Mainz.....	5
9	Studie des Auswärtigen Amts über weltweiten Bedarf an Deutsch als Fremdsprache.....	5
10	Berliner Abgeordnetenhaus stimmt für bessere Absicherung von VHS- Dozent*innen und Musikschullehrer*innen.....	5
11	slator.com sammelt Einschätzungen über Corona-Auswirkungen auf Übersetzungsmarkt.....	6
12	Ergebnisse einer Befragung unter Volkshochschuldozent*innen in Berlin.....	6
13	Rechnungshof Österreich über Übersetzungs- und Dolmetschleistungen im Innen- und Justizministerium.....	6
14	Artikel über die „Leiden eines Laiendolmetschers“.....	7
15	DaZ-Initiative Siegen-Wittgenstein gegründet.....	7
16	EU-Dolmetscher*innen protestieren in Brüssel.....	7
17	Nächste Schulungen zum gewerkschaftlichen Organisieren und Kündigungsschutz.....	7
18	Internationale Sommerschule in Germersheim dieses Jahr online.....	8
19	Why wait? Translate!.....	8

1 Bundestagspetition für bessere Corona-Hilfen für Selbstständige

Die 25 Berufsverbände der Bundesarbeitsgemeinschaft Selbstständigenverbände (bagsv), darunter der größte Übersetzer- und Dolmetscherverband, der BDÜ, haben am 13. Mai 2020 eine Petition eingereicht, [die noch bis 25. Juni 2020 mitgezeichnet werden kann](#). Der BDÜ schreibt dazu: „Trotz guter Absichten kommen die Corona-Hilfen bei den Selbstständigen nicht an. Es braucht einen Neustart: Die Soforthilfen müssen verlängert, rechtssicher ausgestaltet und neben laufenden Betriebskosten auch die Lebenshaltung, Miete und Krankenversicherung als notwendige Ausgaben anerkannt werden. Nebenberufler darf man nicht ausschließen. Zudem müssen Selbstständige beim Wiederaufbau ihrer Unternehmen und ggf. ihrer Altersvorsorge durch bürokratie- und belastungsarme Jahre unterstützt werden.“

2 CEATL startet Umfrage zu Arbeitsbedingungen von Literaturübersetzer*innen

Der Europäische Zusammenschluss der Literaturübersetzerverbände CEATL hat am 19. Mai 2020 eine Online-Umfrage unter Literaturübersetzer*innen gestartet. Die Ergebnisse sollen den Verbänden dabei helfen, Lobby-Arbeit für die Sache der Literaturübersetzer*innen zu machen, siehe auch [den Aufruf des VDÜ](#). Schon 2008 hatte CEATI eine ähnliche Umfrage durchgeführt, deren Ergebnisse sich [auf der Seite von CEATL](#) nachlesen lassen.

3 BAMF stellt klar: keine Honorarsenkung und kein Pendelunterricht für Deutsch-Lehrer*innen in Integrationskursen

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hat am 26. Mai 2020 in einer [Antwort auf Fragen des DaF/DaZ-Bündnisses klargestellt](#), dass es angesichts der coronabedingten Teilung der Gruppen in den Integrationskursen keine Benachteiligung der Lehrer*innen akzeptiere. Eine Senkung der Honorare oder die parallele Bespielung von zwei Gruppen (Pendelunterricht) sei damit ausgeschlossen. Das DaF/DaZ-Bündnis legt Deutsch-Lehrer*innen nahe, dies gegenüber ihren Trägern so auch deutlich zu machen.

4 Sorbisch: Manfred Starosta ausgezeichnet, Technik für Simultanverdolmetschung angeschafft

Am 28. Mai 2020 wurde bekanntgegeben, dass der sorbische Autor und Übersetzer Manfred Starosta den Mina-Witkojc-Preis des Landes Brandenburg für sein Engagement für die sorbische Sprache erhalten wird. Der Preis ist mit 2 500 € dotiert und wird im Herbst feierlich übergeben.

Die Lausitzer Rundschau hat derweil am Juni 1. 2020 berichtet, dass die Domowina, die Vertretung der sorbischen Gemeinschaft, eine Anlage zur Simultanverdolmetschung angeschafft hat. Diese umfasst zwei Mal 20 Kopfhörer.

5 DRK startet zweijähriges Videodolmetsch-Projekt an Brandenburger Kitas

Am 28. Mai 2020 hat der Brandenburger Landesverband des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) bekanntgegeben, dass es in den nächsten zwei Jahren Videoverdolmetschung an drei Brandenburger Kitas einführen wird. Gefördert wird das Projekt durch das Förderprogramm „Zusammen stark! Empowerment“ der Bundesintegrationsbeauftragten.

6 Netzwerk Autorenrechte stellt Lösungen für krisenbetroffene Autor*innen und Übersetzer*innen vor

Am 29. Mai 2020 hat das Netzwerk Autorenrechte, ein Zusammenschluss von Autoren- und Übersetzerverbänden, darunter auch der Literaturübersetzerverband VDÜ, das Papier „Krisenhilfe und Zukunftsinvestitionen für Autoren, Autorinnen, Übersetzerinnen und Übersetzer in Deutschland“ veröffentlicht. In seinem Papier beschreibt das Netzwerk die prekäre Lage der Autor*innen und Übersetzer*innen und die Auswirkungen der Coronakrise auf sie, kritisiert die Soforthilfen des Bundes dafür, dass Solo-Selbstständige davon kaum profitieren, und stellt zwölf mögliche Maßnahmen vor, u. a. Programme zur Förderung von Lesungen und Lesen und Ausfallhonorare für ausgefallene Veranstaltungen.

7 Versprechen für Deutsch-Lehrer*innen in Hamburger Koalitionsvertrag – dank GEW und DaF/DaZ-Bündnis

Wie das DaF/DaZ-Bündnis berichtete, enthält der Koalitionsvertrag der Grünen und SPD in Hamburg vom 2. Juni 2020 folgendes Versprechen auf eine Verbesserung der Arbeitssituation von Deutsch-Lehrer*innen in den Integrationskursen: „Die Koalitionspartner werden sich daher auf Bundesebene für eine Reform des Integrationskurssystems einsetzen, die das Ziel hat, den Zugang zu Integrationskursen auszuweiten, die Lernbedingungen zu verbessern und für bessere Arbeitsbedingungen bei den Lehrkräften zu sorgen. Zudem sollten hierbei die Erfahrungen aus der Corona-Zeit berücksichtigt werden – z.B. durch die zunehmende Bereitstellung von Online-Angeboten oder zusätzlichen Tutorien.“ Das DaF/DaZ-Bündnis verweist darauf, dass das Versprechen auf den Druck zurückzuführen ist, den die GEW und das Bündnis in Hamburg aufgebaut haben.

8 DaF/DaZ-Lehrkräfte protestieren in Mainz

Am 3. Juni 2020 haben DaF/DaZ-Lehrkräfte, einige davon von der Mainzer Ortsgruppe des DaF/DaZ-Bündnisses, vor dem Theater in Mainz protestiert. Anlass des Protests waren die allgemein prekären Arbeitsbedingungen und die aufgrund der Coronakrise verschärfte Situation.

9 Studie des Auswärtigen Amts über weltweiten Bedarf an Deutsch als Fremdsprache

Am 4. Juni 2020 veröffentlichte das Auswärtige Amt seine Studie über die Zahl der Deutsch-Lerner*innen und den Bedarf an Deutsch als Fremdsprache. Auf uepo.de sind die Ergebnisse kurz zusammengefasst: 15,4 Millionen Menschen weltweit lernen Deutsch, ein leichter Anstieg von 14,9 Millionen im Jahr 2010 und 15,3 Millionen im Jahr 2015. Die Studie wird seit 1985 alle fünf Jahre durchgeführt und veröffentlicht.

10 Berliner Abgeordnetenhaus stimmt für bessere Absicherung von VHS-Dozent*innen und Musikschullehrer*innen

Am 4. Juni 2020 hat das Berliner Abgeordnetenhaus einem Antrag zugestimmt, nach dem der Berliner Senat mit den Gewerkschaften und der Vertretung der Berliner VHS-Dozent*innen Verhandlungen über einen Rah-

menvertrag beginnen soll. Teil des Rahmenvertrags sollen u. a. Regelungen bzgl. der Honorare und der sozialen Absicherung der VHS-Lehrer*innen sein.

11 slator.com sammelt Einschätzungen über Corona-Auswirkungen auf Übersetzungsmarkt

In einem Artikel vom 8. Juni 2020 hat slator.com Antworten von Übersetzerverbänden aus Amerika, Australien, Europa und Asien auf die Frage nach den Auswirkungen auf den Übersetzungsmarkt gesammelt. Darin berichten die Verbände von den allgemein bemerkbaren Problemen wie Auftragsrückgängen und -einbüßen sowie Kurzarbeit und Kündigungen, aber auch von Lösungsansätzen wie Preissenkungen bei der Rezertifizierung zertifizierter Übersetzer*innen in Australien.

12 Ergebnisse einer Befragung unter Volkshochschuldozent*innen in Berlin

Die Berliner Vertretung der VHS-Dozent*innen hat mit Unterstützung der Gewerkschaft ver.di Berlin-Brandenburg im Mai 2020 eine Umfrage unter VHS-Dozent*innen durchgeführt. Die Ergebnisse finden sich [auf der Seite des DaF/DaZ-Bündnisses](#). In der Befragung ging es u. a. um die Auswirkungen der Coronakrise auf die VHS-Dozent*innen, Ersatzleistungen wie Online-Unterricht und mögliche Forderungen.

13 Rechnungshof Österreich über Übersetzungs- und Dolmetschleistungen im Innen- und Justizministerium

Am 12. Juni 2020 hat der Rechnungshof Österreich seinen Bericht „Übersetzungs- und Dolmetschleistungen im Innen- und Justizministerium“ veröffentlicht. Darin empfiehlt der Rechnungshof die stärkere Zusammenarbeit der beiden Ministerien in Sachen Übersetzung und Dolmetschen, kritisiert, dass das Landgericht Graz über 90 % der Aufträge an dasselbe Büro vergibt, und verweist auf die niedrigen Sätze für Dolmetscher*innen und Übersetzer*innen: „2007 wurden die Gebühren für die Entlohnung zum letzten Mal an geänderte wirtschaftliche Verhältnisse angepasst. Dolmetscherinnen und Dolmetscher erhielten für die Teilnahme an Verhandlungen oder Vernehmungen für die erste halbe Stunde zumindest 24,50 Euro, für jede weitere zumindest 12,40 Euro. Für schriftliche Übersetzungen wurden zumindest 15,20 Euro pro 1.000 Zeichen bezahlt. Entschädigungen gab es für

Reise- oder Wartezeiten und Reisekosten in Form von Kilometergeld oder Fahrscheinen.“

14 Artikel über die „Leiden eines Laiendolmetschers“

Am 16. Juni 2020 ist im Uni-Magazin des Fachbereich Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft (FTSK) in Gernersheim ein Artikel erschienen, in dem jemand, der zweisprachig in Deutschland aufgewachsen ist, davon erzählt, wie schlimm und persönlich belastend es für ihn war, in verschiedenen Situationen als Laiendolmetscher herhalten zu lassen. Der Text liest sich als Plädoyer dafür, Angehörige zu entlasten und stattdessen professionelle Dolmetscher*innen zu engagieren.

15 DaZ-Initiative Siegen-Wittgenstein gegründet

In Siegen-Wittgenstein hat sich laut einer Meldung des DaF/DaZ-Bündnisses vom 17. Juni 2020 eine Ortsgruppe gegründet, welche die Interessen der Deutsch-Lehrer*innen vertreten möchte.

16 EU-Dolmetscher*innen protestieren in Brüssel

Am 18. Juni protestierten Dolmetscher*innen der EU-Institutionen in Brüssel. Sie wiesen auf die prekäre Situation der selbstständigen Dolmetscher*innen hin und beschwerten sich über den fast kompletten Wegfall von Aufträgen und Honoraren ab Juni 2020. Das bisherige Angebot der EU-Institutionen – quasi ein Darlehen von 1 300 € für möglicherweise bis zu 6 Monate ohne Aufträge und Einkommen – finden sie nicht ausreichend. Ein Beitrag mit Bildern vom Protest und Interviews mit den Dolmetscher*innen findet sich in der Mediathek der ARD-Tagesschau.

17 Nächste Schulungen zum gewerkschaftlichen Organisieren und Kündigungsschutz

Unser Spracharbeiter*innen-Netzwerk veranstaltet am 25. Juni von 17 bis 20 Uhr ein Webinar zur gewerkschaftlichen Organisation unter Solo-Selbstständigen. Außerdem bietet die FAU Jena am 27. Juni von 11 bis 14 Uhr ein

Webinar über Kündigungsschutz an. Wer sich für die Webinare interessiert, kann sich gerne bei spracharbeit@fau.org melden.

18 Internationale Sommerschule in Germersheim dieses Jahr online

Die Kurse für Übersetzer*innen der internationalen Sommerschule des Übersetzer-Instituts in Germersheim finden dieses Jahr alle online statt. Von August bis November 2020 geht es um Dolmetschen für Übersetzer, deutsche Rechtssprache und Leichte Sprache. [Die Links zu den Kursen finden sich hier.](#)

19 Why wait? Translate!

Vom 10. bis 12. November 2020 findet auf der Burg Hülshoff, Havixbeck folgendes „Labor“ statt: „Wohin geht das Übersetzen – zwischen analog und digital, individuell und kollektiv, zwischen Laut und Gebärdensprache? Ersetzen bald künstliche Intelligenzen die Expert:innen und ihr Gespür für die Brüchigkeit der Poesie? Oder gründen wir sogar eine Republik der Übersetzer:innen? Ein interdisziplinäres Lab zum Übersetzen im 21. Jahrhundert. Mit Künstler:innen aus den Bereichen Literatur, Design, Digitales, Wissenschaftler/innen und natürlich Übersetzer:innen entsteht auch in Deutschland das Format Republik der Übersetzer. In Paris haben der große Valère Novarina und seine Übersetzer:innen, gemeinsam mit dem Literaturwissenschaftler Marco Baschera, es uns vorgemacht. Sie berichten in der Werkstatt davon und rollen damit den Teppich aus. Weitere Inputs zu: Kollektives Übersetzen | Übersetzen und Künstliche Intelligenz | Übersetzung und Inklusion.“ [Siehe auch die Seite des VDU.](#)